

WirtschaftsBlatt

EVENTPAPER PRODUZIERT FÜR AUSTRIA'S LEADING COMPANIES



Starkes Teilnehmerfeld! OÖ macht Lust auf mehr

Wettbewerb. Das WirtschaftsBlatt kürt gemeinsam mit seinen Partnern KSV1870 und PwC Österreich die Sieger der 16. Ausgabe des Business-Wettbewerbs „Austria's Leading Companies“. Am 10. 11. waren die Landessieger von OÖ an der Reihe.

2 Alles zur Preisverleihung der OÖ ALC Landessieger

4 LH Josef Pühringer im Gespräch

6 Impressionen vom Fest der OÖ Wirtschaft



Sehr hohe ALC-Beteiligung der Unternehmen aus OÖ Das versprach Spannung pur

Business-Stars. Gemessen an der Anzahl der teilnehmenden Unternehmen beim diesjährigen ALC-Wettbewerb ist Oberösterreich mit 58 Teilnehmern nach Wien das zweitstärkste Bundesland. Im avantgardistischen Lentos Linz wurden die Sieger der OÖ-Wertung von Moderatorin Mader-Müller unter dem Applaus der zahlreich anwesenden Gala-Besucher auf die Bühne gebeten.



Objektiv, fair, ausgewogen: Beim Business-Wettbewerb „Austria's Leading Companies“ (ALC) siegt das Unternehmen mit der größten Dynamik. Das eigens von PwC entwickelte Bewertungssystem ermöglicht die Verknüpfung von Top-Performance mit finanzieller Stabilität und Bonität. Für nachhaltiges Wirtschaften, Qualität und Sicherheit gibt's Bonuspunkte.

Kleinbetriebe Duell

Auf welchem hohem Niveau sich die OÖ-Betriebe befinden, zeigte die Wahl zum Landessieger in der Kategorie „Kleinbetriebe“. Michael Eisner

ALC-Landessieger Oberösterreich

Big Player

1. Platz: BRAU UNION Österreich AG
2. Platz: Fussl Modestrasse Mayr GmbH
3. Platz: SKF Österreich AG

Goldener Mittelbau

1. Platz: Praher und Mathä MalereibetriebsgmbH
2. Platz: Systema Human Information Systems GmbH
3. Platz: framag Industrieanlagenbau GmbH

Solide Kleinbetriebe

1. Platz: LME GmbH
2. Platz: Ing. Manfred Eisner Industrieelektronik GmbH
3. Platz: Infranorm Technologie GmbH

Publikumspreis

1. Platz: HAKA Küche

Big Player = Großbetriebe mit Umsatz von mehr als 50 Mio. €

Goldener Mittelbau = Mittelbetriebe mit Umsatz von mehr als 10 bis max. 50 Mio. €

Solide Kleinbetriebe = Unternehmen mit Mindestumsatz von 1 Mio. € bis max. 10 Mio. €

ging als Favorit ins Rennen, denn der Vorjahressieger hat auch heuer alles richtig gemacht und blickt auf ein tolles Geschäftsjahr zurück. Dennoch musste sich der Gramastettener mit Rang 2 zufriedengeben. Michael Leitner aus Walding verhinderte die Titelverteidigung. In puncto Entwicklung und Verkauf von Produkten für Heizungsanlagen und Solaranlagen ist Leitner Topspezialist. Seit 2008 hat er sein eigenes Unternehmen „LME“. Gegenüber traditionellen Produktionsbetrieben spielt er seine Stärken aus: flexibel, schnell, unbürokratisch. Auf diese Weise produziert und verkauft er weltweit Frischwassermodule, Solarschichtmodule und Wohnungsstationen.

Sanierungsprofi gewinnt

Im Mittelbau setzte sich Praher & Mathä als Gewinner durch. Der Spezialist in Sachen Wärmedämmung und Sanierung punktet durch sein Kundenservice. Das die Marschrichtung stimmt, spiegelte bereits die Auszeichnung mit dem Ethouse Award

2013, ein Preis, mit dem besondere Leistungen der Gebäudesanierungen gewürdigt werden. Mit dem Sieg beim ALC kommt nun die Bestätigung, wirtschaftlich top zu sein. Systema Human Information konnte von Platz 3 im Vorjahr auf Platz 2 klettern. Dafür fiel framag Industrieanlagenbau auf den dritten Platz zurück.

Big Player Duell

Bei der Prämierung der Big Player lieferten sich Fussl und Brau Union ein Kopf an Kopf Rennen. Beide Unternehmen wussten, es wird ein Duell auf Augenhöhe. Fussl, letztes Jahr noch dritter, blickt auf eine tolle Saison zurück. Minimale Kennzahlenunterschiede ließen aber die Brau Union jubeln. Das Traditionsunternehmen mit über 2000 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von rund 658 Millionen Euro sicherte sich den Sieg. Auch beim Kampf um Platz 3 ging es eng zu. SKF und Kröswang waren fast gleichauf. Der Abend in Linz demonstrierte: Die Dichte an wettbewerbsfähigen Betrieben in OÖ stimmt.



Qualität „Made in Upper Austria“ setzt sich auch international durch

OÖ Landeshauptmann **Dr. Josef Pühringer** kennt die Gründe, die sein Bundesland zu den erfolgreichsten im ALC-Wettbewerb machen

Wie wichtig ist Ihrer Meinung nach die Teilnahme für Unternehmen am Wirtschaftswettbewerb „Austria's Leading Companies“ (ALC)?

LH Pühringer: Vor den Vorhang geholt zu werden und Anerkennung des Geleisteten ist immer wichtig. Vor allem wenn man - wie im Rahmen dieses Wettbewerbs - wirklich an den Besten gemessen wird.

Wie würden Sie die Charaktereigenschaften erfolgreicher oberösterreichischer Unternehmen beschreiben?

Wir können im internationalen Wettbewerb auf keine Rohstoffe zurückgreifen. Bis auf einen, dafür ganz entscheidenden. Nämlich das Können und das Engagement all jener, die in unseren Unternehmen arbeiten. Hier schließe ich sehr bewusst alle mit ein: Von der Führungsetage bis in die Fabrikhalle.

National sind OÖ Unternehmen top. Wie sieht es im internationalen Vergleich aus?

Wir sind nach wie vor das Exportland Nr. 1 der Republik. Qualität „Made in Upper Austria“ setzt sich auch auf den härtest umkämpften internationalen Märkten durch. Auch wenn das

derzeit durch unser schwieriges internationales Umfeld nicht so spürbar ist. Sollte aber die Konjunktur - insbesondere in der Eurozone - wieder an Fahrt gewinnen, werden auch unsere Exporterfolge wieder steigen. Ganz einfach, weil die Wettbewerbsfähigkeit unserer Betriebe gegeben ist.

Hat sich die Qualität des Standorts OÖ für Unternehmer in den letzten Jahren verändert?

Veränderung ist gerade in der Standortpolitik entscheidend. Wir müssen einen modernen Standort immer als Prozess begreifen. Modern ist ein Wirtschaftsstandort nur dann, wenn er seine eigene Unperfektheit anerkennt, laufend daran arbeitet, besser zu werden und den freien Wettbewerb der Ideen unterstützt. Das ist nicht immer bequem, aber der beste Weg, um Stillstand zu vermeiden.

Wie harmonisch ist das Zusammenspiel der unterschiedlichen Unternehmensgrößen in OÖ?

Das gute Zusammenspiel zwischen international tätigen Playern und den Klein- und Mittelbetrieben hat in Oberösterreich bereits Tradition. Dieses Zu-

sammenspiel wird gerade in einer Zeit, in der noch mehr industrienahen Dienstleistungen nachgefragt werden, noch enger werden.

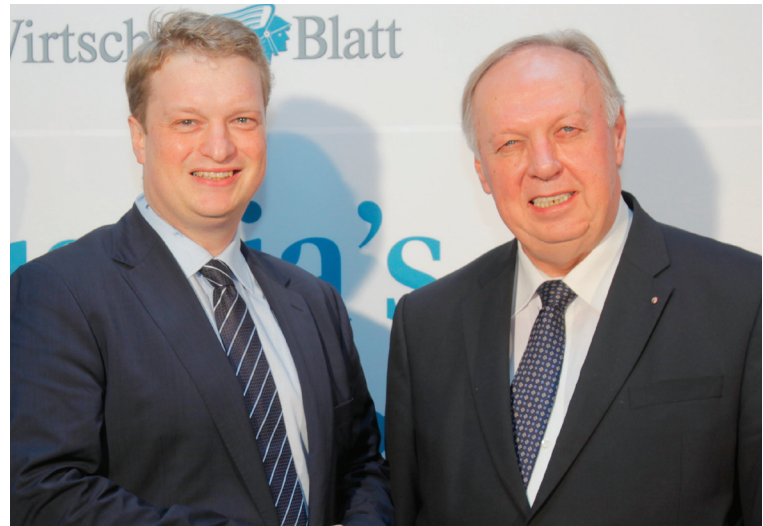
Was trägt die oberösterreichische Landespolitik dazu bei, heimischen Unternehmern stärker unter die Arme zu greifen?

Wir bemühen hier in vielen Bereichen. Das beginnt bei der Funktion der Politik als Türöffner auf Hoffnungsmärkten im Ausland. Dazu kommen gezielte Schwerpunktsetzungen in den Bereich Bildung und Forschung. Bis 2020 soll unsere Forschungs- und Entwicklungsquote bei vier Prozent liegen.

Ein Leuchtturmprojekt ist hier natürlich die neue Medizinfakultät, eine ganz besondere Chance, insbesondere für die medizinnahe Industrie, die mit herausragenden Unternehmen in Oberösterreich vertreten ist.

Zur Person

Dr. Josef Pühringer (65) gehört der ÖVP an, absolvierte in Linz das Studium der Rechtswissenschaften und ist seit 1995 Landeshauptmann von Oberösterreich.





ALC OÖ ERSTPLATZIERTE

KLEINBETRIEBE



Wir sind ein kleiner Betrieb, dadurch sehr flexibel und unbürokratisch. Ich habe mich heuer das erste Mal beim ALC angemeldet. Das es gleich der erste Platz wird, damit konnte ich natürlich nicht rechnen.

Michael Leitner, LME

MITTELBAU



Die Konkurrenz war stark, aber wir konnten mit Qualität und Zuverlässigkeit punkten. Hinzu kommt, dass wir auf sehr gut ausgebildete Mitarbeiter setzen

Herbert Praher, Praher & Mathä

BIG PLAYER



Unsere Innovationen der letzten Jahre waren sicher ausschlaggebend für unseren Erfolg – wie uns nun ja auch dieser Award beweist. Unsere neuen Radler, unser alkoholfreies Weißbier, usw. Alle Produkte, die sehr gut vom Konsumenten angenommen werden.

Markus Liebl, Brau Union

ALC OÖ ZWEITPLATZIERTE



KLEINBETRIEBE



MITTELBAU



BIG PLAYER

ALC OÖ DRITTPLATZIERTE

KLEINBETRIEBE



MITTELBAU



BIG PLAYER





Tolle Gewinnchancen für ALC-Besucher

An den Casino Austria Roulette-Tischen konnten die ALC-Besucher zahlreiche Sachpreise erspielen. Als Höhepunkt wurde ein VIP-Wochenende von Mazda verlost: Per vollgetankten Mazda6 Sport Combi oder Maxda-CX-5 ein Luxus-Weekend genießen. Zusätzlich ging als Extrapreis auch noch eine Jacques-Lemans-Chorograf an einen glücklichen Gewinner



Impressum

Dieses EventPaper wurde von der WirtschaftsBlatt Medien GmbH im Rahmen des Wirtschaftswettbewerbs „Austria's Leading Companies“ produziert.

Redaktion: Christian Scherl
Fotografin: Martina Edelmüller

www.wirtschaftsblatt.at

Über den Publikumspreis freue ich mich sehr, weil er ein wirklicher Gradmesser ist, wie man in der Öffentlichkeit, bei Kunden und bei den Mitarbeitern ankommt. Dieser Preis spornt an, in der Zukunft weiterhin auf diese Erfolgsfaktoren zu setzen

Gerhard Hackl, Haka Küche





Genießen Sie hier die Impressionen
des Events als Slideshow und klicken Sie
auf das WirtschaftsBlatt-Logo